

Informationen zum Umgang der BAWAG P.S.K. Versicherung AG mit dem Thema Nachhaltigkeit

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG ist Teil der Generali Gruppe Österreich und diese ist wiederum Teil der international tätigen Generali Group. Sie ist ein verantwortlich handelndes Unternehmen, das sich seiner Rolle in der Gesellschaft bewusst ist. Sie setzt entsprechende Maßnahmen in den Dimensionen Ökonomie, soziales und gesellschaftliches Engagement sowie Ökologie.

Wie werden Nachhaltigkeitsrisiken in Unternehmensentscheidungen berücksichtigt?

Das Engagement für Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Fundament der Unternehmensstrategie. Allgemeine Informationen, Richtlinien, Verhaltensregeln und Engagements der BAWAG P.S.K. Versicherung AG sind unter bawag-versicherung.at/bawag-versicherung/ueber-uns/nachhaltigkeit-soziale-verantwortung beschrieben.



Wie geht die BAWAG P.S.K. Versicherung AG mit dem Thema Nachhaltigkeit um?

Nachhaltigkeitsrisiken bringen tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Organisation mit sich. Deshalb hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen. Vertreter des Top-Managements entscheiden dort, wie die Bewertung und Berücksichtigung klimatischer Änderungen, sozialer Anforderungen sowie nachhaltiger Unternehmensführung in den verschiedenen Geschäftsprozessen erfolgen soll. Das Komitee unterstützt den Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Generali Group, indem es Risiken und Geschäftschancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, identifiziert und deren Integration in die Geschäftsprozesse erarbeitet.

Dieser Prozess beruht auf

- der Identifizierung und Bewertung möglicher Auswirkungen,
- der Ausarbeitung von Richtlinien, die ein effektives Management dieser Auswirkungen ermöglichen,
- der laufenden Beobachtung der erzielten Fortschritte und Ergebnisse im Vergleich zu den gesetzten Zielen,
- der Förderung und Teilnahme von bzw. an internen und externen Initiativen.

Die Umsetzung und das Monitoring der Richtlinien erfolgen in den einzelnen Ländern, so auch in Österreich.

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG bewertet laufend die Nachhaltigkeit und Belastbarkeit ihres Geschäftsmodells und legt dabei besonderen Wert auf

- die Veranlagungsaktivitäten,
- die Übernahme von Versicherungsrisiken und
- die Einbeziehung der Kunden und anderer Stakeholder.

Die Generali Group ist ein weltweit agierender, institutioneller Investor. Das bedeutet, dass die Vermögensveranlagung ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäftes ist. Das erlaubt es der BAWAG P.S.K. Versicherung AG, Bereiche wie Umweltschutz und Berücksichtigung von Menschen- und Arbeitsrechten bei ihren Investments ebenso aktiv zu beeinflussen wie bei Geschäftsbeziehungen.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in der Beratung

In der Beratung zu und der Vermittlung von Kapitalanlageprodukten stehen auch Veranlagungsmöglichkeiten zur Verfügung, die bestimmte Umwelt-, soziale und/oder gesellschaftliche Aspekte berücksichtigen (=nachhaltige Veranlagungen). Die Veranlagungsmöglichkeiten verfolgen diese nachhaltigen Aspekte in unterschiedlichem Ausmaß bzw. Schwerpunkten. Ihr Berater wird auf Basis Ihrer Angaben die nachhaltigen Aspekte im Rahmen der Beratung entsprechend berücksichtigen. Die Ergebnisse von nachhaltigen Veranlagungen können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein. Ihr Berater stellt Ihnen im Zuge des Beratungsgesprächs Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken zur Verfügung.

Erklärung über die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Versicherungsberatung

In der Beratung zu und der Vermittlung von Kapitalanlageprodukten stehen dem Berater Informationen zur Berücksichtigung der nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der jeweiligen Fondsgesellschaft zur Verfügung.

Die Veranlagungsmöglichkeiten verfolgen diese nachhaltigen Aspekte in unterschiedlichem Ausmaß bzw. Schwerpunkten. Die Detailinformationen wie z. B. Indikatoren oder Schwellenwerte werden von der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft zur Verfügung gestellt. Ihr Berater wird auf Basis Ihrer Angaben zu Ihren Nachhaltigkeitspräferenzen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Beratung entsprechend berücksichtigen. Die Ergebnisse von nachhaltigen Veranlagungen können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein. Ihr Berater stellt Ihnen im Zuge des Beratungsgesprächs Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zur Verfügung.



Was versteht die BAWAG P.S.K. Versicherung AG unter Nachhaltigkeitsrisiken?

Nachhaltigkeitsrisiken fassen verschiedene Risiken zusammen. Darunter fallen alle Ereignisse oder Rahmenbedingungen, die wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert oder den Ruf (= die Reputation) eines Unternehmens haben oder haben können. Diese Risiken können in verschiedenen Bereichen entstehen:

 E nvironment	 S ocial	 G overnance
Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
<ul style="list-style-type: none">● Klimastrategie● Ressourcen & Abfall● CO₂-Fußabdruck● Umweltauswirkung der Produkte	<ul style="list-style-type: none">● Menschenrechte● Gesundheit & Sicherheit● Gleichberechtigung● Bildung	<ul style="list-style-type: none">● Unternehmensethik● Bekämpfung von Korruption/ Betrug● Aufsichtsstrukturen● Compliance

Umweltrisiken

Umweltrisiken, insbesondere Klimarisiken sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken und umfassen mögliche negative Auswirkungen, die durch den Klimawandel entstehen oder verstärkt werden. Umwelt- bzw. Klimarisiken können zum Beispiel

- durch einen Anstieg des Risikos von Naturgefahren,
- durch strengere Regelungen in Bezug auf den Klimaschutz,
- durch technologische Entwicklungen oder
- durch gesellschaftliche Veränderungen

entstehen. Unternehmen und deren Geschäftspartner (Zulieferer und Kunden) können direkt oder indirekt davon betroffen sein.

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG hat Prozesse und Werkzeuge entwickelt, um die klimabezogenen Risiken zu lindern und die Chancen zu ergreifen, die sich aus dem Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

Risiken aus dem Bereich Soziales bzw. Unternehmensführung

Hierunter fallen Risiken, die sich durch die Missachtung der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte ergeben können. Auch eine intransparente bzw. nicht den Vorschriften entsprechende Unternehmensführung stellt Risiken dar,

die sich auf Geschäftsprozesse sowie die Reputation von Partnern, Vermittlern und das Unternehmen selbst auswirken.



Wie begegnet die BAWAG P.S.K. Versicherung AG diesen Risiken?

Im unternehmerischen Bereich in Bezug auf Mitarbeiter, Produkte und Dienstleistungen:

- Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG verwendet Rückversicherungsverträge und alternative Instrumente, um das Risiko zu reduzieren.
- Die Generali Group wahrt, fördert und achtet grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, auf die sie Einfluss hat, insbesondere unter den Mitarbeitern und Vertragspartnern. Darüber hinaus unterstützt die Generali Group die in der UN Global Compact-Initiative festgelegten Prinzipien zu Menschen- und Arbeitsrechten.

Im Betrieb des Unternehmens:

- Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG verwendet erneuerbare Energie, um die Treibhausgase zu reduzieren, und fördert die Verwendung nachhaltiger Transportmittel – im eigenen Betrieb genauso wie auch bei ihren Kunden, Zulieferern und Investitionen. So bezieht die BAWAG P.S.K. Versicherung AG als Teil der Generali Gruppe Österreich zum Beispiel seit 2018 ausschließlich Strom aus 100% erneuerbarer Energie. Büropapier ist zertifiziert (z.B. PEFC oder EU Ecolabel) und die Zustellung von Briefsendungen erfolgt durch die Österreichische Post (durch entsprechende Kompensationsprojekte) CO2-neutral. Zusätzlich wird die Kundenkommunikation nach Möglichkeit auf „elektronische Post“ umgestellt.
- Die Grundrechte der Mitarbeiter werden durch eine Europäische Sozialcharta, die in Zusammenarbeit mit dem europäischen Betriebsrat erstellt wurde, gestärkt.
- Zulieferer und Lieferanten sind verpflichtet, die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Generali Group zu erfüllen und dem Ethik-Kodex für Lieferanten sowie den wesentlichen nationalen und internationalen Standards zu entsprechen.

In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- das Veranlagungsportfolio wird laufend optimiert.
- Beispiel Energiegewinnung und -verwendung: Die Generali Group reduziert weiterhin die bereits eingeschränkten Investitionen in Unternehmen im Kohle- und Teersand-Bereich. Sie hat sich das Ziel gesetzt, ihr Investmentportfolio bis 2050 klimaneutral zu gestalten und damit dem Klimaziel des Pariser Abkommens zu entsprechen. Dieses sieht eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° C im Vergleich zur vorindustriellen Phase vor.
- Unternehmen mit Arbeitsrechtverstößen werden im Veranlagungsportfolio nicht berücksichtigt



Wo gibt es Chancen aus Nachhaltigkeit?

Die Generali Group entwickelt Strategien, um die klimabedingten Auswirkungen zu mildern und sich an diese Veränderungen anzupassen. Daraus ergeben sich einerseits Investitionschancen und andererseits Möglichkeiten, das Angebot im Versicherungsmarkt weiter zu entwickeln.

Neue Regelungen und staatliche Vorhaben in Europa beschleunigen die Umwandlung in eine „grüne Wirtschaft“. Dazu kommt ein verändertes Konsumverhalten der Bürger. Beides stützt die Nachfrage nach Versicherungsangeboten im Bereich der erneuerbaren Energie und bei energieeffizienten Bereichen. Dadurch steigt auch die private Nachfrage nach „grünen“ Versicherungsprodukten, vor allem im Zusammenhang mit einem umweltbewussten und nachhaltigen Lebensstil. Sowohl institutionelle als auch private Anleger suchen nach nachhaltigen Investitionen und stärken damit die Nachfrage.



Wie nutzt die BAWAG P.S.K. Versicherung AG diese Chancen?

In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG bietet ihren Privatkunden eine große Bandbreite an Investitionsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Veranlagung. Sie investiert im Bereich der klassischen Lebensversicherung auf Basis der Richtlinie für nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen. Für Veranlagungen im Rahmen der fondsgebundenen oder -orientierten Lebensversicherung bietet die BAWAG P.S.K. Versicherung AG Investmentfonds, die unterschiedliche Schwerpunkte innerhalb der UN-Kriterien für nachhaltige Investitionen setzen. Die angebotenen Investmentfonds unterliegen einer laufenden Beobachtung und gehören zu den besten ihrer Klasse.
- Die Generali Group hat sich das Ziel gesetzt, im Zeitraum von 2021 bis 2025 grüne und nachhaltige Neuinvestitionen im Ausmaß von 8,5 bis 9,5 Mrd. Euro vorzunehmen.

Was versteht die BAWAG P.S.K. Versicherung AG unter den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Das Wort „Nachhaltigkeitsfaktoren“ wird meistens als Überbegriff verwendet. Damit werden mehrere Themen zusammengefasst. Nachhaltigkeitsfaktoren umfassen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit kann die Nachhaltigkeitsfaktoren fördern oder beeinträchtigen. Meistens denkt man nur an den positiven Teil, also wie jemand mit der Investition zum Beispiel zum Umweltschutz oder zu besseren Arbeitsbedingungen beitragen kann. Aber auch die nachteiligen Auswirkungen einer wirtschaftlichen Tätigkeit auf die Nachhaltigkeitsfaktoren müssen beachtet werden.

Woraus ergeben sich positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren?

Positive Auswirkungen auf die Umweltbelange ergeben sich beispielsweise aus dem effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen. Hohe Standards bei der Arbeitssicherheit und dem Schutz der Gesundheit von Mitarbeitern fördern soziale und Arbeitnehmerbelange.

Was sind die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren?

Negative Auswirkungen einer Investition oder wirtschaftlichen Tätigkeit auf diese Bereiche sind z. B. der Anstieg von Schadstoffen in der Luft durch hohen CO₂-Ausstoß bei Produktionsbetrieben (Klimaschutz bzw. Klimawandel) oder die Bedrohung der Artenvielfalt durch einen Produktionsstandort in schutzbedürftigen Gebieten. Die Belastung von Gewässern durch verunreinigte Abwässer oder das Fehlen von Recycling-Systemen zur Abfallvermeidung sind ebenfalls Beispiele für nachteilige Auswirkungen auf die Umweltbelange. Im sozialen Bereich, bei Arbeitnehmerbelangen und den Menschenrechten gibt es verschiedene Normen auf europäischer und internationaler Ebene, die bei einer Missachtung durch Unternehmen oder Staaten zu negativen Auswirkungen führen können.

Wir teilen die nachhaltigen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren in 7 Gruppen ein. Diese werden in der Veranlagungsstrategie von Investmentfonds oder anderen Finanzanlagen in unterschiedlichem Ausmaß berücksichtigt:

- **Emissionen** (Treibhausgase, CO₂ – Fußabdruck)
- **Energie** (Energieverbrauch, fossile Brennstoffe, nicht erneuerbare Energie)
- **Wasser und Abfall** (Wasserverschmutzung, Produktion von gefährlichem Müll)
- **Menschenrechte** (Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierungen)
- **Gleichstellung von Frauen** (Gender Pay Gap, Geschlechtervielfalt in Führungspositionen)
- **Antikorruption** (einschließlich Erpressung und Bestechung)
- **Kein Handel mit kontroversen Waffen** (zB.: Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)



Investmentstrategie - Wie investiert die BAWAG P.S.K. Versicherung AG das Geld ihrer Kunden?

Klassische Lebensversicherung

In der klassischen Lebensversicherung fließt die Sparprämie in den klassischen Deckungsstock. Dieser wird auf Basis klarer Vorgaben, wie z.B. Risikolimits oder Verfahren zur Messung und Bewertung der Veranlagungsergebnisse und einem standardisierten Berichtswesen, von Spezialisten im Wertpapier- bzw. Immobilienbereich gemanagt.

Dabei werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) aktiv berücksichtigt, um langfristige finanzielle Rendite zu erzielen bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden. Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch ein internes Kontrollsystem sichergestellt.

Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen wir nicht explizit im Sinne einer Investmentstrategie, sondern ausschließlich als Risikofaktoren im Investmentprozess. Der klassische Deckungsstock wurde in vielen Jahrzehnten aufgebaut und enthält daher auch noch Vermögenswerte, die noch nicht den Kriterien ökologisch nachhaltiger Investitionen entsprechen. Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG arbeitet intensiv an der Verbesserung der nachhaltigen Ausrichtung des klassischen Deckungsstocks.

Damit ist der klassische Deckungsstock derzeit noch nicht gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor eingestuft. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Fondsgebundene bzw. fondsorientierten Lebensversicherung

Die fondsgebundenen bzw. fondsorientierten Lebensversicherungen verfolgen kein eigenes nachhaltiges Investitionsziel. Beim Ansparen oder Veranlagen in eine fondsgebundene oder fondsorientierte Lebensversicherung können dem jeweiligen Sparanteil nachhaltige und/ oder nicht nachhaltige Investmentfonds zugrunde liegen. Die Auswahl der angebotenen Investmentfonds erfolgt auf Basis objektiver Kriterien, wie z. B.

- einer möglichst langen Historie des Fonds,
- der bisherigen Entwicklung des Fonds im Vergleich zu ähnlichen Fonds,
- der Risikokennzahlen des Fonds.

Daneben werden auch die Fondsgesellschaft selbst und das Fondsmanagement anhand der bisherigen Erfolge und des verwendeten Investmentprozesses beurteilt.

Bei der Auswahl und Beurteilung von nachhaltigen Investmentfonds legt die BAWAG P.S.K. Versicherung AG gezielt auf die Berücksichtigung und Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Veranlagungsprozess des Investmentfonds Wert. Eine entsprechende Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie wie z.B. die Anwendung von Ausschlusskriterien, muss sich dabei auch im Verkaufsprospekt des Investmentfonds wiederfinden. Zusätzlich ist der Umgang der Fondsgesellschaft selbst mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen für die Entscheidung wichtig. Investmentfonds, die den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, können mit dem Zusatz „ESG“ oder „nachhaltig“ gekennzeichnet sein.

Die Zuordnung der Investmentfonds nimmt die jeweilige Kapitalanlagegesellschaft vor und kann sich von der Zuordnung des Versicherungsanlageproduktes unterscheiden. Das heißt, dass in einer fondsgebundenen oder fondsorientierten Lebensversicherung nachhaltige Fonds enthalten sein können, das Versicherungsanlageprodukt selbst jedoch nicht mit Nachhaltigkeit wirbt und damit nicht als nachhaltiges Produkt eingestuft wird.

Das Ergebnis der Fondsauswahl ist somit eine Streuung von Fonds, die den Kunden eine Veranlagung abhängig von ihrer individuellen Risikoneigung erlaubt.

Weiterführende Informationen zum Umgang der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft („KAG“) mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Investmentfonds, die Sie Ihrer fondsgebundenen oder fondsorientierten Lebensversicherung zu Grunde legen können, finden Sie beispielsweise in den vorvertraglichen Informationen zum jeweiligen Investmentfonds und/oder dem jeweiligen aktuell gültigen Verkaufsprospekt. Die

Unterlagen sind auf bawag-versicherung.at im Bereich "Services & Infos" unter „Fonds- und Indexentwicklung“ bzw. auf der Homepage der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft verfügbar. Auf Anfrage stellen wir die genannten Unterlagen gerne kostenlos zur Verfügung.

Wie fließen die Ergebnisse aus nachhaltiger Veranlagung in die Rendite eines Produktes ein?

Aus heutiger Sicht können keine zahlenmäßigen Auswirkungen angegeben werden. Die Ergebnisse können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein.

Mehr zum Thema Nachhaltigkeit erfahren Sie unter:

bawag-versicherung.at/bawag-versicherung/ueber-uns/nachhaltigkeit-soziale-verantwortung.

Information zur Nachhaltigkeit im klassischen Deckungsstock

Das Engagement der BAWAG P.S.K. Versicherung AG im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt klar definierte Ziele, die auf einem starken Fundament stehen. Dieses Informationsblatt stellt Ihnen Informationen zur Verfügung, wie das Thema Nachhaltigkeit im Deckungsstock der BAWAG P.S.K. Versicherung AG als Teil der Generali Gruppe Österreich berücksichtigt wird.



Wie geht die BAWAG P.S.K. Versicherung AG mit dem Thema Nachhaltigkeit um, wenn sie Entscheidungen zur Veranlagung trifft?

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Sie basiert auf klaren Zielen und Verantwortlichkeiten. Zur Überwachung und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen.

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG investiert verantwortungsbewusst und nachhaltig. Dazu hat die BAWAG P.S.K. Versicherung AG Prozesse geschaffen, die das Thema Nachhaltigkeit in die langfristigen Anlagestrategien integrieren. Dabei berücksichtigt die BAWAG P.S.K. Versicherung AG in den Anlageentscheidungen aktiv Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG). Mehr als 50 engagierte ESG-Spezialisten unterstützen bei den Veranlagungsentscheidungen.

Die Generali Group drückt ihr Engagement durch die Teilnahme an mehreren Nachhaltigkeitsinitiativen aus.

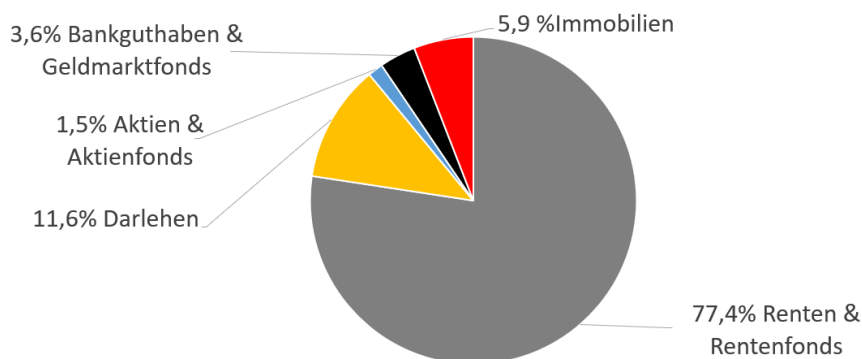


Bestätigt wird dieses Engagement durch die Aufnahme der Generali Group in viele Nachhaltigkeitsindices.



Wie veranlagt die BAWAG P.S.K. Versicherung AG im klassischen Deckungsstock?

Die Grafik zeigt, welche Anlagen im klassischen Deckungsstock verwendet werden und welchen Anteil sie zum 31.12.2022 haben:



Die Veranlagungsspezialisten der BAWAG P.S.K. Versicherung AG treffen auf Grundlage klarer Richtlinien Entscheidungen, wie Nachhaltigkeit in diesen Anlagen berücksichtigt wird.

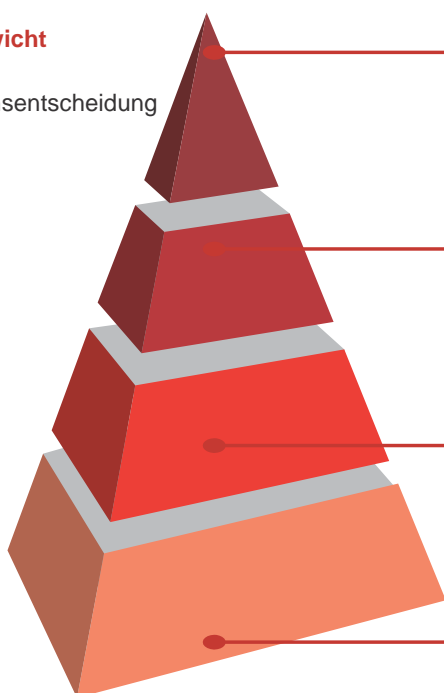


Wie fließt das Thema Nachhaltigkeit in die Veranlagungsentscheidung ein?

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG berücksichtigt aktiv Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), um langfristige finanzielle Renditen zu erzielen bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden. Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch ein internes Kontrollsystem sichergestellt. Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen wir nicht explizit im Sinne einer Investmentstrategie, sondern ausschließlich als Risikofaktoren im Investmentprozess. Der klassische Deckungsstock wurde in vielen Jahrzehnten aufgebaut und enthält daher auch noch Vermögenswerte, die noch nicht den Kriterien ökologisch nachhaltiger Investitionen entsprechen. Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG arbeitet intensiv an der Verbesserung der nachhaltigen Ausrichtung des klassischen Deckungsstocks.

ESG-Gewicht

bei der
Investitionsentscheidung



Aktives Engagement als Investor

Förderung von **ESG-Maßnahmen** in Unternehmen, an denen wir beteiligt sind:

- Mit- und Abstimmung bei Hauptversammlungen, um die Nachhaltigkeit in den einzelnen Unternehmen zu fördern.
- Intensiver Dialog mit den Unternehmen zur Entwicklung von ESG-Maßnahmen.

Wirkungsorientierte und thematische Veranlagungen

- Die Generali Group investiert konsequent in **grüne, nachhaltige und Infrastruktur-Projekte**.
- Unter anderem hat die Generali Group im Rahmen des Covid-19-EU-Wiederaufbauplans **Nachhaltigkeitsinvestitionen** vorgenommen.

ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen

Bei Investitionen in Renten und Rentenfonds, in Aktien und Aktienfonds sowie in Immobilien muss eine Vielzahl von ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Diese sind in entsprechenden Richtlinien festgelegt und werden regelmäßig optimiert.

Ausschluss von unerwünschten Veranlagungen

- Unethisches Verhalten und Verstöße gegen UN Global Compact
- Kontroverse Branchen (unkonventionelle Waffenproduktion)
- Aktivitäten mit hohen Umweltrisiken (Kohle, Teersand)

Der klassische Deckungsstock ist aktuell nicht gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor eingestuft. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Information zur Nachhaltigkeit in der Vergütungspolitik der Generali Group



Welche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die BAWAG P.S.K. Versicherung AG als Teil der Generali Group in ihrer Vergütungspolitik?

Die Generali Group setzt auf langfristiges Wachstum und integriert Nachhaltigkeitsprinzipien in das Kerngeschäft. Gleichzeitig agiert Generali als Lifetime Partner für ihre Stakeholder. Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Eckpfeiler für die Generali Group und ist vollständig in die Vergütungspolitik sowie das Anreizsystem der Group eingebettet. Dieses ist auf eine langfristige, nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet.

Das Anreizsystem für das Top Management der Generali Group ist leistungsorientiert und basiert auf einem mehrjährigen Vergütungskonzept. Es ist eine Kombination aus einer jährlichen variablen (Short Term Incentive) und einer aufgeschobenen aktienbasierten variablen Vergütung (Long Term Incentive). Folgende strategische Nachhaltigkeits-/ESG-Ziele wurden auf der Grundlage der Klimastrategie und der strategischen Generali Ziele für 2022-2024 in die Zielvereinbarungen integriert und bereits offengelegt:

- Ein wesentlicher Teil der jährlichen variablen Vergütung (Short Term Incentive) des Top Managements ist an folgende ESG-Ziele und KPIs* gekoppelt:
 - People Value (z. B. DEI Index, Solidität der Nachfolgeplanung)
 - Generali Marke & Lifetime Partner (z. B. Relationship Net Promoter Score – RNPS)
 - Nachhaltigkeit (z. B. Wachstum grüner und nachhaltiger Investitionen; Wachstum grüner und sozialer Produkte, Entwicklung sozialer Netzwerke durch die Initiative „The Human Safety Net“)
- Die aufgeschobene aktienbasierte variable Vergütung (Long Term Incentive) stärkt die Verbindung mit langfristiger nachhaltiger Wertschöpfung und ist an folgende ESG-Ziele und KPIs* gekoppelt wie z. B. neue Investitionen in grüne und nachhaltige Anleihen bzw. Prozentsatz der Frauen in den strategischen Funktionen.
- Ein zusätzliches Element, das die nachhaltige Wertschöpfung unterstützt, sind die Malus- und Clawback-Regelungen, die für die Bonuszahlungen gelten.

Die Vergütungspolitik (geregelt in der Group und Regional Regulations) berücksichtigt die Nachhaltigkeitsrisiken bei den Investitionsentscheidungsprozessen und umfasst auch spezifische konzerninterne Regelungen zu Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb von Investitionsentscheidungen. Die kontinuierliche Verbesserung der Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Vergütung ist ein vorrangiges Ziel der Generali Group.

* KPIs: Key Performance Indicators

Hinweis: Zur Erleichterung der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.